

„Das hat der ja ganz sauber gedrechselt!“

Bad Pyrmont (rr/jl). „An dem ist ein Professor verlorengegangen, so viel weiß der,“ stellt Edeltraut Winkler (74) fest, als sie mit 30 weiteren Reisegästen am Kaiserplatz aus dem großen dunkelroten Bus klettert. Und auch Hedwig Blocksiepen (84) ist voll des Lobes: „Das hat der ja ganz sauber gedrechselt“, findet die 84-Jährige.

„So eine Busrundfahrt ist auch etwas für jene, die nicht mehr so richtig laufen können“, sagt Karl Pavan, der hier gerade aus der Dunsthöhle kommt. Ihm macht die Tour jedenfalls Spaß – auch wenn er, als Duisburgs ältester Marathonläufer, gut zu Fuß ist.

Beide meinen damit Jörg Brinn, der gerade seine zweite „eigentliche, richtige Stadtrundfahrt“ hinter sich hat. Mit seinem großen Bus hat er dabei ein Meisterstück im Rangieren durch Bad Pyrmonts enge Kurven, aber auch an Information und Unterhaltung abgeliefert. Der Elbrinixer hat mit den wöchentlichen Fahrten eine Marktlücke geschlossen. Denn Stadtrundfahrten gab es bisher in der Kurstadt nicht. Die Idee dazu kam dem Busunternehmer, als er überlegte, wie er seine Dienstagnachmittage noch besser auslasten könnte – „und zwar am besten mit etwas, das mir Spaß macht“, erzählt er.



Foto: rr

Dass da nicht nur am Steuer, sondern auch hinterm Mikrofon einer in seinem Element ist, spüren die Zuhörer. Brinns immenses Wissen – gespickt mit allerhand Schnurren und Anekdoten – beeindruckt die Reisegesellschaft, überfordert sie aber nicht. Und selbst mancher Pyrmonter dürfte seinen ihren Spaß an der Zwei-Stunden-Tour haben. Man spürt die gute Schulung, die Brinn sich bei Pyrmonts Stadtführungs-Koryphäe Kurt Lindhorst holte. Vor Jahren hatte der auf Nachfrage die Besichtigungen im Bus selbst moderiert und dann an Jörg Brinn übergeben – nicht ohne seine Erläuterungen auch in der Folgezeit noch auf die Richtigkeit der Fakten zu überprüfen.

Jetzt führt die Tour über die Kirchstraße um den Brunnenplatz herum, die Arkaden hinunter und nach dem Infozentrum in die Schlossstraße. Am Schloss dann der zweite Halt. Wie schon beim ersten in der Kirchstraße, geht Brinn auf die Geschichte der Sehenswürdigkeiten ein, verweist aber auch auf Bad Pyrmonts früheren Bekanntheitsgrad durch seine Ausrichtung als Bad gegen Frauenleiden „...was immer das auch heißen mag.“

Dass eine Stadtführung per Bus nicht an jedem berühmten Baudenkmal innehalten kann, ist wohl klar – zumal Brinn auch über Holzhausen im Bogen zur Dunsthöhle fährt. Aber die Tour

kann größere bauliche Zusammenhänge wie die gesamte historische und Untere Hauptallee verdeutlichen oder auch das Klinikviertel an der Schanze oder Landschaftsbezüge der verschiedenen Parks zeigen.

Besonders gut zum Jahr des großen Stadtfestes von Bad Pyrmont und Lügde im Tal der Emmer passt auch der Abstecher nach Lügde. Am Pyrmontener Bahnhof vorbei geht es in die alte Ackerbürgerstadt und über die neue Emmerbrücke den Sonnenhof hinauf.

Der Blick über das gesamte Tal mit beiden Städten stellt für viele den Zusammenhang der beiden Nachbarn augenfällig her. „Die wissen gar nicht, wie schön es hier ist,“ ist neben diversen „Ahhs“ und „Ohhs“ der häufigste Kommentar.

Karl Pavan, mit 85 Jahren der älteste Marathonläufer Duisburgs, ist begeistert. „So eine Busrundfahrt ist auch etwas für jene, die nicht mehr so richtig laufen können,“ meint er. Und ist fix dabei, als an der Dunsthöhle ein Halt mit Besichtigung eingelegt wird.

Auch Marketingassistentin Regine Köpnick im Infozentrum ist von Jörg Brinns neuem Angebot sehr angetan. Die Begeisterung der bisherigen Teilnehmer hatte sich schon gleich am Morgen nach der ersten Tour bis zu ihr in die Tourist-Info herumgesprochen. „Das finden wir ganz toll, dass damit auch für eine ältere und gehbehinderte Klientel ein Super-Angebot entstanden ist,“ sagt sie, „das unterstützen wir gerne, wo wir können.“

Nun soll die Stadtrundfahrt jeden Dienstag ab 16 Uhr mit Abfahrt vom Kaiserplatz eine ständige Einrichtung werden. Kliniken und Hotels fährt Brinn nach Absprache zuvor gesondert an.

Ob er den Teilnahmepreis von derzeit fünf Euro pro Person beibehalten kann, will Jörg Brinn sich noch überlegen. Reich werden will er mit den Touren nicht, aber Kosten und Aufwand möchte er schon 'raushaben.

Fahrer und Stadtführer in einer Person: Der Elbrinxer Jörg Brinn vereint bei seinen Rundfahrten Wissenswertes und Witziges zu einem ebenso aufschlussreichen wie unterhaltsamen Mix.

Artikel vom 13.05.2010 - 22.01 Uhr, Pyrmontener Nachrichten